

Ergebnisprotokoll über die öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats der Stadt Speyer am Donnerstag 09.10.2025, 13:30 bis 15:30 Uhr, Veranstaltungsraum des Seniorenbüros (Maulbronner Hof 1a)

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

Anhang a. _Terminsammlung Öffentlichkeitsarbeit Seniorenbeirat

Anhang b. _AG 4 Verkehr Mobilität _Stand: 26.09.2025

Anhang c. _20251006 UDZ Hitzegefahrenkarte für Seniorenbeirat

Anhang d. _Informationssammlung Hitzeschutz

Herr Schultheis begrüßt alle Anwesenden inklusive den heutigen Referenten, Herrn Björn Freitag. Er gratuliert herzlich Frau Ernst-Ocnariu zum Geburtstag. Das Protokoll der letzten Sitzung soll bei der nächsten Sitzung angenommen werden, da es diesmal sehr spät alle Personen erreicht hat und noch nicht jeder dazu kam es zu lesen.

TOP1: Infos vom Vorstand und den Arbeitsgruppen (Soziales, Verkehr, Wohnen im Alter, Kultur/Digitales/Presse)
Vorstand:

a. Verteilung Teilnahme an Öffentlichkeitsterminen

Frau Mally, Gemeindeschwester plus, schlägt vor, dass der Seniorenbeirat auch gerne mal zum Tanz im Haus Pannonia dazukommen kann. Dies wird für die erste Jahreshälfte 2026 angedacht.

An den folgenden Terminen hat der Seniorenbeirat in 2025 teilgenommen:

27. September 2025:

Klimaschutztag Speyer West, bei Stadtteilverein West

Übernehmen: Herr Rieder, Frau Philipp-Schaffartzik

Für folgende Veranstaltungen in 2025 sollen Anfragen gestellt werden, ob eine Teilnahme oder Vorstellung des Seniorenbeirats möglich wäre.

Bis Ende 2025:

Gemeinde St. Hedwig, bei Herrn Dr. Lamm: Mittwochssuppe & Lebensmittelretter

Übernehmen: montags Frau Buhl, freitags Frau Philipp-Schaffartzik

13. Oktober 2025, 14 bis ca. 16 Uhr:

16. Europäisches Filmfestival der Generationen, beim Förderverein des Seniorenbüros

Übernehmen: Frau Konder, Frau Lutz, Frau Philipp-Schaffartzik

➔ Stand nach Sitzung: nachgefragt und stattgegeben, Material bringt Frau Konder mit

25. Oktober 2025, 14 bis 18 Uhr

Herbstmarkt, bei Stadtteilverein Süd

Übernehmen: Herr Boese, Herr Hepper

07. November 2025:

Mehrgenerationenhaus Speyer Nord, bei Frau Schellroth: Freitagsbrunch

Übernimmt: Frau Buhl, Frau Philipp-Schaffartzik
➔ Stand: Termin abgesprochen mit Frau Schellroth

19. November und 10. Dezember 2025, 15 bis 16 Uhr, Stadthalle Speyer

Konzerte am Nachmittag

Übernimmt: Frau Konder bzgl. Anfrage

Zu klären: wer ist vor Ort

06.12.2025, 14 bis 20 Uhr, Berliner Platz:

Adventsmarkt Speyer West, bei Stadtteilverein West

Übernehmen: Herr Rieder, evtl. Frau Philipp-Schaffartzik

Dezember, genauer Termin zu klären:

Adventsmarkt Speyer Nord, beim wem zu klären

Anfrage bei Vertretern der Siedlergemeinschaft im Beirat stellen

b. Rückschau: Ernährungsschulung, Informationsveranstaltung „Alles geht zusammen..“, Klimaschutztag

Die Ernährungsschulung zusammen mit dem Internet-Treff F@irNet vom Seniorenbüro Speyer **am 01. September 2025** war lehrreich. Es war der theoretische **Online-Teil der Multiplikatorenschulung „Ausgewogen essen – für alle möglich?!“** über die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz. Sie war leider nicht so gut besucht. Das kann an der Beschreibung als Schulung für Multiplikatoren gelegen haben. Frau Philipp-Schaffartzik benennt, dass sie sich noch mehr den Aspekt „Ernährung bei verschiedenen Erkrankungen“ gewünscht hätte. Frau Konder erklärt, dass der Aspekt Armut und die Auswirkungen auf Ernährung in der Schulung beleuchtet wurden. Dabei sei zusätzlicher Punkt aus dem Austausch dazu nicht nur der Faktor Geld, sondern auch die Mobilität. Seien Personen nicht mehr mobil, ob aus eigener Bewegungseinschränkung oder aus schlechter Anbindung sei die ernährungsbezogene Versorgung schwerer. Es wird das Thema „Essen auf Rädern“ angesprochen, da es in Speyer selbst aktuell kein Essen auf Rädern gibt. Es gibt nur noch Dienste von außerhalb. Herr Spieß weist darauf hin, dass bei der Sozialhilfeabteilung Antrag auf Essen auf Rädern gestellt werden kann und die Kosten dann nach Prüfung übernommen werden können.

Die **Informationsveranstaltung „Alles geht zusammen..“ am 15. September 2025** war erfolgreich. Sie war sehr gut besucht. Die Rheuma-Liga Speyer-Schifferstadt, die Pflegestützpunkte, die Gemeindeschwestern plus, der Seniorenbeirat, die Nachbarschaftshilfe, der Familientreff Speyer Süd und das Seniorenbüro aus Speyer richteten die Veranstaltung aus und stellten Ihre Arbeit in Kurzvorträgen vor. Herr Boese, Herr Rieder und Frau Philipp-Schaffartzik waren für den Seniorenbeirat vor Ort. Eine solche Veranstaltung könne gut in anderen Stadtteilen wiederholt werden.

Der Seniorenbeirat hat **am 27. September 2025** mit einem **Informationsstand am Klimaschutztag in Speyer West** teilgenommen. Vor Ort waren u.a. Herr Rieder, Frau Philipp-Schaffartzik, Herr Schultheis, Frau Lutz und Herr Pietsch. Fazit ist, dass es ein gelungener Auftritt und Austausch gewesen sei. Die Optik des Standes sei positiv gewesen.

Der Seniorenbeirat verfügt aktuell selbst über ein Zelt, Buttons, Material wie Flyer, Notfallmappen, Leitlinienpapier, Satzung und Berichte über vergangene Aktionen

oder Veranstaltungen. Außerdem kann er weiteres Material aus dem Seniorenbereich der Stadt auslegen.

AG Digitalisierung

Herr Rieder wird in der ersten Jahreshälfte 2026 das Thema in Bezug auf den Seniorenbeirat und seine Internetseite in einer Sitzung ausgiebiger vorstellen, da es einen Fokus dafür braucht. Alexandra Mally, Gemeindeschwester plus, weist nach Einwurf von Herrn Hattab bzgl. elektronische Patientenakte darauf hin, dass in Speyer West eine Informationsveranstaltung über die Digitalbotschafter dazu geplant sei. Herr Hattab weist auf den Bedarf hin, diese Informationen auch für Personen mit Migrationshintergrund und Sprachbarrieren zugänglich zu machen. Dieses Thema soll in einer der nächsten Sitzungen noch mal aufgegriffen werden.

AG Verkehr/Mobilität

Nachdem das Thema E-Scooter auf der Maximilianstraße in der Rheinpfalz vom 22.08.25 debattiert wurde, hat die AG Verkehr das Thema erneut aufgegriffen und ist mit der Polizeiinspektion Speyer, Herrn Florian Baum, in Kontakt getreten.

Für Herrn Baum hat Susanne Lause am 03.09.25 geantwortet:

„Wir konnten bislang keine erheblichen Probleme, speziell mit E-Scootern feststellen, welche die Verkehrssicherheit im besonderen Maße beeinflussen. Für Geschwindigkeitsmessungen allgemein ist seit einigen Wochen die Stadt Speyer zuständig.“

Das Einhalten der Schrittgeschwindigkeit von E-Scootern, wie auch Radfahrenden kann aus technischen Gründen jedoch nicht überwacht und in der Konsequenz geahndet werden. Wir beabsichtigen dennoch, gemeinsam mit der Stadt Speyer, uns einen Überblick über die Situation zu verschaffen.“

Herr Boese teilt mit, dass die AG das Ergebnis in Kürze abfragen wird.

Herr Hattab meint zum Thema Kontrolle, dass die Polizei nicht genug Personal habe für eine fokussierte Kontrolle. Frau Mally weist darauf hin, dass nicht nur E-Scooter sondern auch E-Räder ein Thema seien.

Herr Hepper erklärt den Stand der Dinge bzgl. zwei weiterer Anliegen aus der Bürgerschaft. Diese sind in der Übersicht im Anhang des Protokolls gelistet.

TOP 2: Thema Hitze in der Stadt Speyer – Wo kann es hingehen?

Die Präsentation findet sich im Anhang des Protokolls. Björn Freitag, von der Stabsstelle „Strategische Stadtentwicklung und Zukunftsfragen“ beim Fachbereich 5 - Stadtentwicklung und Bauwesen der Stadtverwaltung Speyer stellt vor, an welchen Projekten er aktuell arbeitet, die die Grundlage für die weitere Entwicklung im Hinblick auf Hitzeschutz in der Stadt Speyer sein können. Dies ist die Hitzegefahrenkarte (HGK) und deren Anwendung auf Basis des Digitalen Zwillings der Stadt Speyer. Diese unterstützen eine evidenzbasierte Stadtentwicklung, also eine Stadtentwicklung auf Basis von wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen (Vgl. Folie 36). Der Digitale Zwilling ist ein dreidimensionales digitales Abbild der Stadt Speyer, das auf Basis von Datenbanken die Auswertung nach verschiedenen Kriterien möglich macht. Zum Beispiel könne so berechnet und bildlich gezeigt werden, wie beim Königsplatz verschiedene Maßnahmen des Hitzeschutzes, z.B. Standorte von Baumbepflanzung welche Effekte haben können. Damit sei Speyer die erste Stadt weltweit, die über solche Werkzeuge verfügen könne. Es sei ein wichtiger

Baustein im Hinblick auf die Stadtentwicklung und Klimaschutz, der auch Nichtstun bzw. die Effekte keiner Anpassung sichtbar machen könne.

Für den Aufbau des digitalen Zwillings wurden zunächst Oberflächenbilder der Stadt gemacht, dann 3D-Bilder entwickelt, Datenbanken aufgebaut bzw. hinterlegt und dann Werkzeuge angedockt, z.B. die Hitzegefahrenkarte. Das Forschungsprojekt 01: Digitaler Zwilling (2025) sei nun soweit fertig und als Werkzeug nutzbar. Die Berechnung und digitale Darstellung von verschiedenen Szenarien brauche aktuell aber noch sehr lange (Bsp. 55 h). Daher solle nun in einem weiteren Forschungsprojekt 03: KIB UDZ (2029) daran gearbeitet, diese Zeit mit KI zu verringern. Dies sei aber noch in der Genehmigungsphase (Folie 35). Das Forschungsprojekt 02: EDiT Cities (2027) umfasse die Erweiterung urbaner digitaler Zwillinge mit Copernicus Daten und Modellsimulationen für eine resiliente Stadtentwicklung zusammen mit dem Deutschen Wetterdienst (Folie 30). Dabei gehe es um die Entwicklung einer Hitzegefahrenkarte.

Verschiedene Personen des Seniorenbeirates stellen Nachfragen und bekräftigen die Relevanz im Hinblick auf Aushandlungsprozesse in der politischen Arbeit. Die wissenschaftlichen Fakten als Grundlage seien hier sehr wichtig, wie es auch Herr Freitag rausgestellt habe. Der Seniorenbeirat hält fest, dass sich nicht nur auf die Daten und KI alleine verlassen werden dürfe. Auch die Menschen und Ihre Sichtweisen haben eine Erkenntnisrelevanz und müssen einbezogen und mitgenommen werden. Herr Freitag bestätigt dies und bekräftigt die Bürgerbeteiligungsformate, die die Stadt durchführe.

Herr Hattab fragt bzgl. der Freilegung des Speyerbachs unter der Maximilianstraße nach. Herr Freitag erklärt, dass die Breite für eine Uferanlegung dafür nicht da sei. Bei Winden vom Pfälzerwald aus würde dann außerdem die Innenstadt riechen. Auch Ratten können ein Problem darstellen.

Herr Hattab stellt dar, dass eine Umstellung auf Fernwärme in seinem Wohngebiet nicht möglich sei, da sich zu wenig Anwohnende für die Nutzung von Fernwärme entschieden hätten. Herr Freitag bestätigt, dass für eine Umstellung bzw. Anlegung der Leitungen und Anschlüsse eine höhere Beteiligung nötig sei, damit die Stadtwerke die Kosten der Anlegung decken können. Herr Hattab fragt, wie man die Menschen in das Verständnis bekommen könne, welche Optionen sinnvoll seien auch hinsichtlich des Klimawandels.

Frau Waldschmitt, Nachbarschaftshilfekoordinatorin, fragt bzgl. der Themen Mobilität und Heizen zu Hause mit Bezug auf den Klimawandel. Herr Freitag antwortet wichtige Bestandteile seien CO₂-arme Heizmöglichkeiten, bei der Ernährung weniger Fleisch und die E-Mobilität.

Frau Mally, Gemeindeschwester plus, weist auf die Option der hängenden Gärten für Speyer hin. Herr Freitag weist auf das Beispiel Düsseldorf in diesem Bereich hin. Bei solchen Änderungen seien immer Denkmalschutz und Menschenrecht im Hinblick auf Klimawandelfolgen mit zu bedenken und gesellschaftlich auszuhandeln.

Herr Boese hakt nach, wie Herr Freitag denn zukünftig mit den Projekten und deren Ergebnissen auch in die Veränderungs- und Planungsprozesse anderer Bereiche in

der Stadt eingebunden sei. Herr Freitag betont, dass die Kolleg*innen sensibilisiert seien und wissen, dass es ihn als Ansprechpartner gebe und die Projekte existieren.

Frau Mally und Frau Philipp-Schaffartzik geben die Rückmeldung, dass das Tradierwerk auf dem Platz merkliche Unterschiede in der Umgebungsqualität und Hitze im Sommer gebracht hätte. Es sei außerdem ein Treffpunkt für soziales Miteinander geworden.

Der Seniorenbeirat unterstütze die vorgestellten Ideen und Arbeit aus der Stabstelle „Strategische Stadtentwicklung und Zukunftsfragen“ der Stadtverwaltung. Gerne unterstütze er beim Informieren über die Ergebnisse und zukünftige Entwicklungsschritte.

TOP 3: Verschiedenes

In 2025 finden die Sitzungen an den folgenden Donnerstagen von 13:30 bis 15:30 Uhr im Maulbronner Hof 1A, Veranstaltungsraum Seniorenbüro, statt:
20.11.2025

Der Vorstand schließt die Sitzung.



Constanze Konder
Protokollantin
Leitung des Seniorenbüros



Ludwig Schultheis
Vorsitzender des Seniorenbeirates